



Dezember 2025

Liebe Freunde

Wir grüssen euch mit dem Vers aus Jesaja 9:5:

Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn «Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewiger Vater, Friedensfürst».

Die einzigartigen Voraussagen der Ankunft von Jesus bewegen uns in dieser Adventszeit wieder neu. Das grösste Ereignis der Geschichte, «Gott wird Mensch», wurde in erstaunlicher Präzision von Gottes Dienern vorhergesagt! Können wir uns vorstellen, was dies damals bedeutete? Kein vorausgehender Lichterglanz, keine einstimmende Weihnachtsmusik. Doch Gott, der Allmächtige sprach - klar und deutlich in die finstere Zeit durch seine Propheten – und es geschah, nach hunderten von Jahren! Jesus der Friedefürst kam in diese Welt, uns Hoffnung und Zukunft zu schenken!

Während wir diese Zeilen schreiben, wird uns bewusst, dass wir nun zum dritten Mal in unserem Leben einen grösseren Abschied vor uns haben! Es war im März 1991, wo wir unseren Landwirtschaftsbetrieb von Oberburg nach Affoltern i. E. umsiedelten; dann im Februar 2005 nach Albanien ausreisten und nun in unsere Schweizer-Heimat nach Ersigen umziehen werden.

Die letzten Monate waren sehr intensiv, gefüllt mit herausfordernden Gesprächen rund um die Übergabe der Missionsarbeit. Dem Nachfolger einen Schlüssel in die Hand zu drücken ist einfach; die Verantwortung eines Dienstes zu übertragen fordert von allen Seiten viel Einsicht, Wille, Bereitschaft zu Ein- und Unterordnung, die biblischen Prinzipien nicht nur zu kennen, sondern sie auch zu leben. Das Loslassen anderseits ist nun unsere Herausforderung: Vertrauen schenken, keine Vergleiche ziehen, den albanischen Freunden Mut machen dranzubleiben, einander zu stärken und immer wieder den Blick auf Jesus zu richten! Menschen kommen und gehen, während unser Auftrag bleibt und er, Jesus, uns durch seine Gnade immer begleiten wird.

Mitte November durften wir einen eindrücklichen Dank-Gottesdienst erleben. Viele Worte und Zeichen der Liebe und Wertschätzung haben wir zudem in der letzten Zeit entgegennehmen dürfen. Die Vielfalt unseres Wirkens zusammen mit dem Mitarbeiter-Team, durfte Spuren des Segens hinterlassen. Wir können nur sagen: Gott war treu, ER gab das Gelingen!



Verabschiedung von Ueli und Dora Dietrich

Von Martin Brunner, Leitungsteam, Qendra Nehemia Durrës

20 Jahre – eine lange Zeit! So lange – fast die Dauer einer Generation und weit über ihrem Pensionierungsalter hinaus – haben Ueli und Dora Dietrich in Albanien gedient. Sie haben das Evangelium verkündet, Menschen geholfen, Mitarbeiter entwickelt und Gemeinden aufgebaut. Nun ist die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen und in die Schweiz zurückzukehren.

Am Sonntag, den 16. November 2025, wurden Ueli und Dora im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes verabschiedet und geehrt. Unter den mehr als 200 Gästen waren nicht nur Familie, Freunde und Gemeindemitglieder, sondern auch Prominenz aus Behörde und Politik. Die Leiterin des Sozialministeriums lobte Ueli und Dora für ihren unermüdlichen Einsatz für benachteiligte Menschen und überreichte ihnen im Namen der Region Durrës eine Ehrenurkunde für ihr selbstloses Engagement. Auch Personen, denen Ueli und Dora in schwierigen Situationen beigestanden hatten, kamen zu Wort und drückten ihre tiefe Dankbarkeit für den liebevollen und mitfühlenden Dienst aus, der ihnen bis heute geholfen hat.

Ein Video mit Bildern aus den letzten 20 Jahren und Menschen aus den Gemeinden verdeutlichte, dass aus den damals jungen Gemeinden inzwischen stabile Kirchen mit weitreichender Wirkung geworden sind. Dies wurde besonders an der Entwicklung der Kindertagesstätte (KiTa) sichtbar. Als Ueli und Dora diese Arbeit übernahmen, waren es 45 Kinder, die in einer baufälligen Hütte Unterschlupf fanden. Heute befindet sich die KiTa in einem wunderschönen Gebäude, in dem über 90 Kinder Unterstützung für ihre Schulaufgaben und eine gesunde Mahlzeit erhalten. Ein starkes Zeugnis dieser Arbeit sind die Kinder, die aus armen und vernachlässigten Verhältnissen stammen und dank der Kindertagesstätte die Spirale der Armut und Bildungsferne durchbrechen konnten, an der Universität studierten und nun bedeutende Positionen besetzen sowie in der Gemeinde mitdienen.

Die Predigt von Pastor Samuel Truttmann betonte die Bedeutung der Kirche für den gesellschaftlichen Wandel. Diese Wirkung könnte nicht deutlicher sichtbar sein als an der blühenden Kindertagesstätte und Kirche in Nishtulla und den daraus entstandenen positiven Veränderungen im Roma-Quartier in der Umgebung.

Der eindrucksvolle Gottesdienst wurde durch folkloristische Tanzeinlagen der Kinder und Jugendlichen bereichert und im gemeinsamen Lobpreis aller Anwesenden wurde Gott für Seine Güte und Fürsorge gedankt.

Auch wenn Ueli und Dora nun in die Schweiz zurückkehren, bleiben sie in den Herzen der Menschen in Albanien unvergessen.



Mitte Oktober durften wir eine Mutter mit ihren zwei Jugendlichen taufen; ein sehr schöner Gottesdienst am Meer! Die drei gaben klar Zeugnis für ihre Entscheidung zur Nachfolge, sie sind alle bereits engagiert in der Gemeinde. Auch der Familievater - er kennt Jesus schon lange - macht neue Schritte auf Jesus zu. Videla, deren Kinder in der Kita sind, hat bei ihrem Mann inständig um Erlaubnis für die Taufe gebeten. Endlich, am späten Samstagabend, gab er «sein Okay»! Sie war überglücklich, dass Gott ihre Gebete erhört hatte!

Anlässlich der Verabschiedung war unser Vorstand, waren Freunde aus der CH und sechs unserer Familienmitglieder bei uns. So eine Freude für uns, dass sie teilnehmen konnten! Matthias, Daniela, Lina, Joline, Rahel und Jamin! Die Tage waren ausgefüllt mit Beratungen, Gesprächen und der Vorstandssitzung.

Wir sehen, dass es notwendig ist, dass wir die zwei leitenden Ehepaare weiterhin begleiten werden; als 5-köpfiges Leitungsteam werden wir mit ihnen regelmässig Austausch haben. (drei Schweizer mit Missionserfahrung und wir als Alb. Schweizer) 😊

Auch unsere Kontakte zu den CH – Kirchen wollen wir durch unsere Besuche weiterführen. Im Newsletter werdet ihr regelmässig über die Entwicklung der Arbeit erfahren. Besonders schätzen wir die jahrelange Unterstützung der SPM und sind von Herzen dankbar, dass diese Beziehung weiter bestehen wird.

Und nun ist Weihnachtszeit! AVC-Zeit – das heisst im Klartext, was der Lastwagen an begehrten, kostbaren Päckli herangeschafft hat, dürfen wir weitergeben! Danke AVC, die Zusammenarbeit mit euch war schon immer, und ist für Nehemia Durrës echt ein Privileg!



«Ja, Weihnachten ist... wenn ein stilles Lächeln von Herzen kommt... wenn das ICH zum WIR sich wandelt... wenn Hände lieber geben als nehmen... wenn aus Abstand Nähe wird... Helfen ein wichtiges Wort wird... wenn Augen zu leuchten beginnen und eine Träne nicht Leid bedeuten muss.» (unbekannt)

Von Herzen danken wir euch, liebe Freunde, für euer Mit-uns-sein, für jede Spende, Nachfrage und alle so wertvollen Gebete im vergangenen Jahr. Der Dienst geht weiter, das erfüllt uns mit Freude und erleichtert uns den Abschied...

Habt frohe Weihnachten, seid reich gesegnet im 2026!

Ueli und Dora